

Kirchenmusik

Walter, Meinrad: Ich lobe meinen Gott ...
40 Gotteslob-Lieder vorgestellt und erschlossen.
Freiburg u.a.: Herder 2015.- 208 S., Noten, Pp.,
€ 16,99. ISBN 978-3-451-31260-1.

„Vielleicht gibt es ja im kirchlich-kulturellen Raum – neben der Bibel – kein ähnlich ‚polyphones‘ Buch wie das Gesangbuch!“ (Vorwort, 7). Der Freiburger Theologe, Musikwissenschaftler und Kirchenmusiker hat nach dem Band *Sing, bet und geh auf Gottes Wegen* von 2013 (besprochen in EuA 89 [2013] 471) 40 weitere Lieder aus dem neuen Gesangbuch Gotteslob ausgewählt, die in fünf Gruppen gebündelt sind: Lob, Vertrauen, Klage – Advent, Weihnachten, Jahresschluss – Feier, Andacht, Anbetung – Passion, Ostern, Pfingsten – Schöpfung, Verantwortung, Vollendung. Die Darstellung folgt dem bewährten Rhythmus: Dem mit allen Strophen und Noten abgedruckten Lied geht jeweils eine Seite mit biblischen, liturgischen, poetischen oder autobiographischen Texten voraus; sie bringen gewissemaßen Ober- und Untertöne ins Schwingen. Auf zwei Seiten folgt die Auslegung, mit einem knappen hinführenden Impuls. Liedgeschichte, Textdeutung, musikalische Erschließung, Hinweise für die Verwendung mischen und verbinden sich, und das Verstehen weckt die Lust, das Lied zu singen. Jede Auslegung steht unter einem Doppelwort, das durch die Schreibung mit Bindestrich oft neue Perspektiven weckt: „Jugend-Chor“ (Lob froh den Herrn, ihr jugendlichen Chöre, GL 396), „Welt-Wunder“ (Komm, du Heiland aller Welt, GL 227), „Abend-Licht“ (Bleibe bei uns, du Wanderer durch die Zeit, GL 325) bis zu „Schluss-Akkord“ (Jerusalem, du hochgebaute Stadt, GL 553). Die Mehrzahl der Texte und der Melodien ist im 20. Jahrhundert entstanden; nimmt man 19., 20. und 21. Jahrhundert zusammen, gehören dieser Zeitspanne jeweils ca. 26 Texte und Melodien an.

„Die Lieder des neuen Gotteslob singend zu erleben und sie sich dabei persönlich anzueignen, das ist das Wichtigste. Doch hinzu kommt die Begleitung des Nachdenkens“ (8). Für diese lohnende Arbeit ist das Buch ein verlässlicher und inspirierender Begleiter.

Albert Schmidt OSB, Beuron

Erbe und Auftrag
2 / 2015